№ 123. Sonnabend, den 28. Mai 1892.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34 und bei den Depots 2 Mk., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Expedition: Brückenstraße 34. Redaktion: Brückenstr. 17, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Mai.

— Der Kaiser hat in den letzten Tagen täglich Pürschjagden abgehalten. Am Sonntag früh gedenkt der Kaiser im Neuen Palais in Potsdam wieder einzutreffen.

— Ueber den Besuch des Zaren in Berlin sind nach der „Voss. Ztg. die endgiltigen Feststellungen bereits erfolgt. Die Einzelheiten würden indessen in gewohnter Weise zweifellos auf Wunsch des russischeu Hofes geheim gehalten. Dagegen ist nach einer Berliner Zuschrift an den „Hamb. Korresp." kein Grund vorhanden, an der Aufrichtigkeit der Versicherung zu zweifeln, daß an den amtlichen deutschen Stellen nichts davon bekannt ist, ob ein Entschluß und welcher von dem Zaren in der leidigen Besuchsangelegenheit gefaßt worden sei. Es hätten daher auch keine Dispositionen von deutscher Seite für die angeblich bevorstehende Begegnung in Frage kommen können. — Von gut unterrichteter Seite verlautet in Kopenhagen, daß der Zar am Dienstag, den 31. d. M. Kopenhagen verlassen und sich nach Berlin begeben werde.

— In Sachen der neuen Militärvorlage schreibt die „Post": „Soll eine Schwächung unserer Wehrkraft verneint werden, so wird die Erleichterung der persönlichen Leistungen in Folge Fortfalls des 3. Jahrgangs bei den nicht zur Disposition beurlaubten Mannschaften der Fußtruppen eine Verstärkung des Rekrutenkontingents gegenüberstehen müssen". Diese Mehrkosten hatte im Jahre 1890 der Kommissar des Kriegsministers auf 19 Mill. im Ordinarium und auf mindestens 110 Mill. im Extraordinarium berechnet. Außerdem aber soll nach der Information der „Post" mit dieser Maßregel auch noch eine weitere Verstärkung unserer Heereskraft, also eine Erhöhung des Rekrutenkontingents über die zur Einführung der zweijährigen Dienstzeit erforderliche Grenze hinaus verbunden werden. Das wäre also ein Rückfall in die „Zahlenwuth", d. h. in das Bestreben, möglichst viele Soldaten ins Feld zu stellen, obgleich der Reichskanzler in der vielbesprochenen Rede vom 27. November v. J. dargelegt hatte, daß kein Truppenführer im Stande sei, mit den bisher schon vorhandenen Massen zu operiren und daß jede weitere Vermehrung der Zahl nur von Bedeutung sei für einen sich lange hinschleppenden Krieg. Wenn die dauernden Mehrkosten, wie angenommen wird, sich auf 60 Mill. Mk. belaufen sollen, so würden also mindestens zwei Drittel dieser Summe auf die Befriedigung der „Zahlenwuth" fallen. Die „Post" übersieht bei ihrer Ausführung, daß schon bei der Einführung der zweijährigen Dienstzeit in Folge der erhöhten Rekruteneinstellung jährlich ein Drittel der Mannschaften mehr zur Ausbildung kommen würden als bisher. Das ist doch schon mehr als genug.

— Die Verhandlungen über Abänderung des Militär-Strafverfahrens sind nach den „Münchener Neuesten Nachrichten" wieder aufgenommen worden. Es wird versichert, daß den Berathungen nunmehr Vorschläge zu Grunde liegen, die eine einheitliche Regelung der Angelegenheit gesichert erscheinen lassen.

— Die Petitionskommission des Abg.-Hauses beschloß am Mittwoch mit 11 gegen 5 Stimmen über eine Petition mit 1400 Unterschriften, welche die fakultative Einführung der Leichenverbrennung befürwortet, zur Tagesordnung überzugehen. Die Kommission des Ministeriums für Medizinalangelegenheiten und des Justizministeriums hatte eine Reihe von Bedenken gegen die Feuerbestattung geltend gemacht; namentlich im Interesse der Strafrechtspflege. Der Kommissar des Kultusministeriums gab zwar zu, daß die Beerdigung nicht als Dogma der christlichen Kirche gelte, sie entspreche aber der christlichen Sitte. Der Kommissar des Ministers des Innern erkannte an, daß ein Verbot der Leichenverbrennung nicht bestehe; stellte aber ein Bedürfniß zu einer gesetzlichen Regelung der fakultativen Verbrennung in Abrede.

— Die Börsen-Enquetekommission hat sich dem „Reichsanzeiger" zufolge vertagt, nachdem sie in der Zeit vom 9.—24. Mai zwölf Sitzungen von etwa je siebenstündiger Dauer abgehalten hat. In denselben sind — in verschiedene Gruppen getheilt — zusammen fünfzehn Sachverständige über den gesammten Inhalt des Fragebogens, soweit er die Effektenbörse betrifft, vernommen worden, und zwar neun aus Berlin und je einer aus Bremen, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig, Stettin. Die Vernehmungen haben ein Bedürfniß zu Aenderungen bezw. Kürzungen in Bezug auf den Inhalt des Fragebogens nicht ergeben. Die Kommission wird sich am 13. Juni wieder versammeln und mit der Vernehmung von Sachverständigen, zunächst einigen aus den Kreisen der Presse fortfahren. Auf den Wunsch eines Mitgliedes zeigte sich die Kommission geneigt, von Korporationen, Vereinen und selbst von Einzelpersonen, welchen besonders charakteristische Erfahrungen über wahrgenommene erhebliche Mißstände auf dem Gebiete des Börsenwesens zur Seite stehen, sowohl thatsächliche Mittheilungen wie Vorschläge zu praktischen Verbesserungen entgegenzunehmen.

— Nichtbestätigung eines freisinnigen Mannes zum Kreisdeputirten. Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen hat der Wahl des Landschaftsraths Maul in Sprindt zum Kreisdeputirten seitens des Insterburger Kreistages die Bestätigung versagt. Maul ist weithin in Ostpreußen als ein tüchtiger Landwirth bekannt. Er ist seit einem Vierteljahrhundert Vorsitzender des landwirthschaftlichen Kreisvereins in Insterburg und eines der thätigsten Mitglieder des landwirthschaftlichen Zentralvereins für Littauen und Masuren. Da das Gut Mauls noch im Stadtbezirk Insterburg liegt, so ist Maul zugleich Stadtverordneter, außerdem Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses. Der Kreistag wählte ihn am 13. Januar außer zum Kreisdeputirten auch zum Provinziallandtagsabgeordneten. Maul ist seiner Zeit bei der Wahl zum Landschaftsrath von der Regierung bestätigt worden. Ein erfahrenerer und kenntnißreicherer Mann konnte nach alledem für die Wahl zum Kreisdeputirten im Kreise Insterburg nicht gefunden werden. Aber Herr Maul hat den Fehler: er gehört der freisinnigen Partei an und ist auch bei der Reichstagsersatzwahl im Jahre 1888 als freisinniger Kandidat des Kreises aufgetreten, Regierungspräsident des Bezirks aber ist der bekannte Herr Steinmann, Landrath in Insterburg ein vor 2 Jahren aus der Eifel dorthin versetzter Herr Brasch. In der Form bemerkenswerth ist noch, daß die erste Nachricht von der Nichtbestätigung die in Insterburg erscheinende konservative Zeitung bringt, obwohl Maul selbst bis dahin eine Mittheilung darüber nicht zugegangen war. Diese Nichtbestätigung Mauls hat eine politische Bedeutung weit über Insterburg und Ostpreußen hinaus. Wir stehen hierbei vor der Frage, ob der gegenwärtige Minister des Innern es für angemessen erachtet, freisinnige Männer lediglich aus parteipolitischen Gründen von der Kreisverwaltung grundsätzlich auszuschließen. Im allgemeinen politischen Interesse ist daher dringend zu wünschen, daß Herr Maul gegen die Entscheidung des Grafen Udo Stolberg die Beschwerde an den Minister des Innern ergreift. Damit wird Herr Herrfurth klipp und klar vor die Frage gestellt, ob er die Fortsetzung der Puttkamer'schen Wirthschaft in Ostpreußen billigt oder nicht. Zur Zeit des Herrn v. Puttkamer im Jahre 1885 wurde bekanntlich in Insterburg auch dem zweiten Bürgermeister Herrn Malkwitz wegen seiner politischen Gesinnung bei der Wiederwahl die Bestätigung versagt.

— Die „Kreuzzeitung" wird bescheiden. Die Verhandlungen der konservativen Fraktion des Abg.-Hauses betr. die Revision des Programms, d. h. die Aufnahme der Judenfrage in dasselbe haben, so versichert sie, nur den Zweck gehabt, „die

---

Südliche Frühlingstage.

Von Paul Lindenberg.

VI. (Nachdruck verboten.)

Malaga.

Andalusien ist ein Paradies, die Krone dieses Paradieses aber ist Malaga oder, um genau zu sein, sind die Gärten von Malaga. Denn die Stadt selbst vermag nur wenig zu fesseln, und wer sie, wie es häufig der Fall ist, sich vorstellt als einen anmuthigen Villenort, als ein kleines Eden, indem der feurige Malagawein gleich Milch und Honig fließt, der wird eine schlimme Enttäuschung erfahren. Ueberragt von den noch aus der Maurenzeit herrührenden Ruinen und den heute als Gefängniß dienenden Befestigungen des Gibralfaro, bespült von den Fluthen des Mittelländischen Meeres, die allerdings gerade an dieser Stelle durch neue Hafenbauten mehr und mehr eingeengt werden, besitzt der Ort ein starkes Proletariat, das zu der wunderbaren landschaftlichen Umgebung in grellem Gegensatz steht; und wie wohlhabend, wie reich könnte die Bevölkerung sein, wie könnten sich auch die Aermsten ihr Los verbessern, wenn sie regsamer die Hände in Bewegung setzten zur Bergung, zum Verkauf, zur Versendung der Schätze des Meeres und der Produkte des Landes. Aber das Wort „Arbeit" haben zahllose Spanier aus dem Wörterbuch ihres Lebens ausgestrichen und haben dafür zwei andere eingefügt: „Betteln" und „Faulenzen", und dieses traurige, in einem so fruchtbaren, so metallreichen Lande doppelt niederdrückende Motto ist auch den meisten Straßen Malagas aufgeprägt und findet in den engen, schlecht gepflasterten, von mancherlei Dünsten durchzogenen Straßen der ältern Quartiere von neuem seine trostlose Bethätigung.

Auch uns persönlich sollte sie nicht erspart werden: die den prosaischen Beruf eines Kutschers ausübenden edeln Hidalgos von Malaga, die sowieso mehr auf Pinienzapfen als auf Rosen gebettet sein mögen, hatten es vorgezogen, sich selbst unter dem Namen eines Ausstandes einige Tage Ferien zu geben, und ihre Gutmüthigkeit, dieses „süße Nichtsthun" auch ihren weniger ruhebedürftigen Kollegen zukommen zu lassen, ging so weit, daß sie jene mit ihren dolchartigen Messern bedrohten, falls sie sich erdreisten würden, ihre Muße durch Peitschenknall und Wagenlenken zu stören. Da war guter Rath theuer, denn die Gärten, deren Besuch wir uns vorgenommen hatten, lagen weit draußen, und die jugendliche Maisonne brannte so stechend hernieder, daß ein längerer Marsch nicht zu empfehlen war. Unserm allzeit umsichtigen, stets besonnenen, nur auf das Wohl seiner Begleiter bedachten Reisechef gelang es aber endlich doch, einen unternehmungslustigen, den blanken Fünf-Pesetastücken sehr gewogenen Kutscher aufzutreiben, der uns, da er es nicht wagen durfte, durch die Stadt zu fahren, mit seinem Gefährt vor den Thoren erwartete, im Bereich einer Kaserne, die ihm unter Umständen Schutz gewähren konnte; in kleinern Trupps erreichten wir den seltsamen Rendezvousort, die Maulthiere zogen an, und dahin ging es in sausendem Gallopp auf schmalen, holperigen Wegen, vorüber an niedrigen Hütten, an rosenumrankten, weißblinkenden Posadas, unter deren von frischem Weinlaub und Epheu überschatteten Veranden weintrinkende, Zigarretten rauchende Landleute saßen, vorbei an hohen Hecken von Agaven und Feigenkakteen und dahin auf dem breiten, steinigen, hier und da tief ausgespülten Flußbette des Guadalmedina, der sich wie ein träger Bach in der Mitte entlangschlängelte und nicht verrieth, mit welch verheerendem Ungestüm seine Fluthen dahinbrausen können, wenn die Schneemassen der Sierra Nevada zu schmelzen beginnen und von ihren steilen und trotzigen Häuptern die Lawinen in die Thäler donnern.

In diese Thäler eingebuchtet und sich an ihren sanft geschwungenen Linien hinziehend, liegen die Villen einiger der reichsten Bewohner Malagas, jede von ihnen von einem Park umgeben; wir besuchten die schönsten derselben, die Herredia- und Lori-Gärten, und die in ihn verlebten Stunden gehören zu den unvergeßlichsten Glanzpunkten unsrer an sich schon einzig-schönen, jeden Tag neue herrliche Eindrücke bringenden Frühlingsfahrt unter südlichem Himmel. Nein, man kann ihn nicht in Worte kleiden, diesen Zauber, den eine verschwenderisch-gütige Natur auf diesem Erdenfleckchen vereinigt hat, in einer Fülle, in einer Schönheit vereinigt, wie man dies nach dem Urtheil unsrer weitgereisten Freunde und nach dem andrer Weltfahrer, die den Orient und die Tropenländer besucht haben, an keinem anderen Orte wiederfindet. Gewaltige Palmen breiten über einem samtartigen Rasenteppich ihre Fächerblätter aus, golbglänzende Orangen hängen zu unsern Häuptern und harren der Hand, die sie pflückt, gelbe und rothe Rosen, von einer Größe, von einem Duft und in einer Zahl, wie man sie sich nicht vorstellen kann, bedecken kleine Felswände, von denen Wasserbäche herniederstürzen, in deren Fluthen sich Lianen, Sykomoren und Bananen spiegeln; der Duft der Veilchen vermischt sich mit dem der Limonen- und Apfelsinenblüthen, gewaltige Pinien stehen neben düstern Cypressen, neben Gummi-, neben Johannisbrot- und Kaffeebäumen,, die Früchte der Ananas beginnen sich bereis zu färben und das röthliche Gelb der nahen Mandarinen anzunehmen, zu deren dunkelgrünen Blättern sich Kokos- und Cikaspalmen herniederneigen. Lorbeer- und Myrthenhecken säumen kleine Teiche ein, aus den Granatbüschen leuchten die rothen Blüthen hervor, ebenso dunkel und glühend wie die der Kakteen, die hier die Höhe und Gestalt von Bäumen erreichen; und nun plötzlich die traute Blume der fernen Heimath, das bescheidene Vergißmeinnicht, und dort gar, sichtlich gepflegt und in einem Beet als Seltenheit vereinigt, mehrere Kornblumen, hochaufgeschossen und stolz die blauen Köpfchen emporhaltend, als wollten sie sich in dieser fremdartigen Umgebung ganz besonders zur Geltung bringen.

Und wie paßt zu diesem südlichen Bilde der köstliche Rahmen, dessen Schönheit wir in seinem ganzen Umfang erkennen, wenn wir zu den Villen und deren benachbarten moosumwachsenen, epheuverschwiegenen Bädern hinaufsteigen, hinter denen sich die Ausläufer der Sierra Nevada erheben und vor denen sich tief unten der azurne Spiegel des Mittelländischen Meeres ausbreitet mit seinen ankommenden und abfahrenden Schifferbooten, Seglern und Dampfern, desselben Meeres, von dem aus wir an Bord eines großen französischen Schiffes zu nächtlicher Stunde noch einmal sehnsuchtsvoll hinüberblicken zu den Herredia- und Lori-Gärten, während sich über uns ein tiefdunkler Himmel mit funkelndem Sternenmeer wölbt, die Wellen um den Bug des mächtigen Dampfers rauschen und das Land langsam, langsam entschwindet, bis auch der letzte rötliche Schimmer des äußersten Leuchtthurms in der weiten Unendlichkeit und dem geheimnißvollen Schweigen einer südlichen Mainacht verblinkt.

Angelegenheit in Fluß zu bringen." Zu einer Entscheidung könnten nur die Organe der Gesammtpartei berufen sein.

— Der Abgeordnete Bebel beabsichtigt wegen eines hartnäckigen Halsleidens aus dem Vorstande der sozialdemokratischen Partei auszuscheiden, an seiner Stelle schlägt er den Abgeordneten Max Schippel vor. Bebel weilt zur Herstellung seiner Gesundheit gegenwärtig in der Schweiz.

— Emin Pascha ist nach in Sansibar eingetroffenen Nachrichten auf seinem Rückmarsche zur Küste krank in Bukoba eingetroffen und vorläufig dort geblieben.

— Kupferschutzzoll. Der „Saale-Zeitung" zufolge hätte Minister v. Berlepsch bei seiner Anwesenheit in Eisleben gegenüber dem Gedanken der Einführung eines Kupferschutzzolles (in Höhe von 3 Mk. per 100 Kg.) zu Gunsten des Mansfeld'schen Bergbaues eine recht freundliche Haltung eingenommen und eine wohlwollende Prüfung der Angelegenheit zugesagt. Dabei wird es wohl auch bleiben.

— Anarchistisches Zentralkomitee. Die Berliner politische Polizei glaubt, wie der „Pos. Ztg." geschrieben wird, ermittelt zu haben, daß in Deutschland ein anarchistisches Zentral-Komitee, also eine einheitliche Leitung der in Deutschland lebenden Anarchisten bestehe, und sie hat sich Mühe gegeben, dem möglichen Zusammenhange der neuen „anarchistischen" Thaten mit dem „Zentralkomitee" auf die Spur zu kommen, wobei das Ergebniß indeß ein negatives gewesen ist. Letzteres würde sich am einfachsten erklären, wenn das Zentralkomitee nur Täuschung ist. Nach den Grundsätzen der Anarchisten müßte man ja erwarten, daß sie keine Leitung anerkännten, auch keinen Parteiverband besäßen, weil eine Leitung und auch schon die Partei die schrankenlose Freiheit des Einzelnen vernichten würde. Aber so konsequent sind die Anarchisten wohl nicht. Treiben sie doch einen exzessiven Personenkult mit ihren Heiligen. Wahrscheinlich ist es vielmehr Verstellung gegenüber den Behörden, wenn sie die Existenz einer Leitung abstreiten. Wie komisch übrigens manche „Anarchisten" ihre Theorie auffassen, mag man z. B. daraus ersehen, daß kürzlich in einer Versammlung zu Berlin ein „Anarchist" seinen Standpunkt mit den Worten bezeichnete: „Gegen die Junker und gegen die Pfaffen."

— An Stelle der Portopflichtigkeit der preußischen Staatsbehörden sollen nach einem Breslauer Blatt Pauschalsummen treten, welche für das ganze Ressort des Ministeriums auf der Grundlage des jetzigen Postverkehrs berechnet werden. Hierüber soll demnächst eine Vorlage an den Bundesrath gelangen. — Die Sache erscheint wenig glaubhaft.

— Die Ahlwardt'sche Broschüre „Judenflinten" ist polizeilich beschlagnahmt worden und zwar auf Grund des auf Seite 14 u. 15 befindlichen Abschnitts: „Wie der Staat betrogen wurde." In demselben sind diejenigen Beamten namentlich bezeichnet, die angeblich dazu mitgewirkt haben, die Kontrole bei der Abnahme der Gewehre illusorisch zu machen. Aus der Beschlagnahme wird geschlossen, daß inzwischen der Beweis für die Grundlosigkeit der in diesem Abschnitt enthaltenen Mittheilungen geführt ist.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Im Abgeordnetenhause erklärte am Mittwoch Abgeordneter Leonhardy Namens der Konservativen, daß dieselben mit den Valuta-Vorlagen einverstanden und solche kritiklos akzeptiren würden.

Der „Pester Lloyd" ist von autoritativer Seite ermächtigt, die Belgrader Meldung, es seien anläßlich der jüngsten Anwesenheit des Erzherzog Albrecht in Foeherczeglak bei Fünfkirchen Beschlüsse über neue Befestigungen an der unteren Donau gefaßt worden, über welche der serbische Minister des Aeußeren den österreichischen Gesandten in Belgrad interpellirt hätte — als vollständig unbegründet zu erklären.

In Krastnigg (Steiermark) fand gestern aus geringfügiger Ursache ein großer Bergarbeiter-Exzeß statt, wobei die Gendarmerie mit gefälltem Bajonet einschreiten mußte. Bei dem Versuch, das Ortsgefängniß zu stürmen, um die verhafteten Arbeiter zu befreien, wurde der Bergarbeiter Matzek durch einen Schuß verwundet und die Hauptexedenten verhaftet.

Wie „Dziennik Polski" meldet, verweigern die deutschen, czechischen und polnischen Geistlichen österreichisch Schlesien den Anschluß an das Fürstbisthum Krakau, angeblich wegen ungerechten Vorgehens der galizischen Konsistorien gegen den Seelsorge-Klerus.

Schweiz.

In den Kreisen der Schweizer Landwirthschaft und Exportindustrie wächst der Unwille gegen Frankreich von Tag zu Tag, weil Frankreich, welchem die Schweiz Meistbegünstigung gewährt, dem gegebenen Versprechen zum Trotz bis jetzt keine Ermäßigungen im Minimaltarif hat eintreten lassen. Der Bundesrath wird von der Bundesversammlung über die Angelegenheit ohne Zweifel interpellirt werden. Verschiedene Blätter verlangen Anwendung des Generaltarifes gegen Frankreich.

Portugal.

Eine Meldung der „Polit. Korr." zufolge hat König Behanzin von Dahomey den König von Portugal um dessen Intervention behufs Herstellung des Friedens zwischen Dahomey und Frankreich gebeten.

Frankreich.

Wie man aus Paris meldet, beabsichtigt der französische Justizminister, beim Staatsrath gegen eine Anzahl Bischöfe Klage zu erheben, welche sich weigern, die Wahlkatechismen zurückzuziehen.

In Paris bemüht man sich, in Sachen des Turnfestes in Nancy mit aller Macht abzuwiegeln. Dem „Berl. Tagebl." wird aus Paris telegraphirt: Ministerpräsident Loubet versicherte in einer Unterredung mit einem Journalisten, daß die Besorgnisse über die Reise des Präsidenten Carnot zum Turnfest in Nancy überflüssig seien, da alle Maßregeln getroffen, um zu verhindern, daß irgend welche Demonstration einen gegen Deutschland feindseligen Charakter habe; höchstens sei von den sechzig tschechischen Studenten, die ihren Besuch angemeldet, eine antideutsche Demonstration zu fürchten, da diese aber kein Französisch können, so dürften sie in ihrer tschechischen Sprache schreien, was sie wollten. Auch daß die reichsländischen Truppen während der Feste in Nancy konsignirt sein würden, wie man sich hier einbildet, das sei sehr gut, da dann deutsche Offiziere nicht durch ihre Anwesenheit in Nancy die Franzosen provoziren könnten (!!). Auch der neue Bürgermeister von Nancy übernehme die Bürgschaft für die anständige Haltung der Bevölkerung dieser Stadt.

Belgien.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, veröffentlicht der „Moniteur" die verschiedenen Erklärungen der Kammer bezüglich der Verfassungsrevision nebst einer Eklärung des Königs, welche besagt, daß Veranlassung zu einer Revision vorliege. Ein königlicher Beschluß spricht sodann die Auflösung der gesetzgebenden Körper aus und beruft die Wahlkollegien auf den 14. Juni d. J. zur Vornahme von Neuwahlen ein.

Dänemark.

In Kopenhagen empfing der König am Mittwoch Vormittag zahlreiche Deputationen, welche Glückwünsche zur goldenen Hochzeit des Königspaares darbrachten. Unter den Deputationen befanden sich solche von beiden Kammern des Reichstages, sowie von Gemeinden, Stadtverordnetenversammlungen, Vereinen und Institutionen aus dem ganzen Lande. Dieselben überreichten werthvolle Gaben und Stiftungen, darunter ein Legat zum Andenken an die goldene Hochzeit, die Mittel für ein Nationaldenkmal, den Galawagen der Handwerker und einen von 80 000 Schulkindern dargebrachten goldenen Kranz. Um 1 Uhr empfing der König den Prinzen Albert von Schleswig-Holstein-Glücksburg, welcher die Glückwünsche Kaiser Wilhelms überbringt, sowie den Erzherzog Friedrich als Vertreter des Kaisers von Oesterreich. Am Himmelfahrtstage bewegten sich schon vom frühen Morgen an Hunderttausende durch die geschmückten Straßen, auf welchen Musik von herumziehenden Orchestern ausgeführt wurde. Auf dem Platze vor der Amalienburg war das Gedränge besonders groß, weil daselbst von sämmtlichen Sängervereinen der Hauptstadt den Majestäten ein sehr hübsches Ständchen gebracht wurde, für welches das Königspaar herzlich dankte. Gegen halb zehn war in den verschiedenen Palais Alles zur Abfahrt nach der Kristiansborger Schloßkirche fertig und unter großem Jubel der dicht gedrängten Volksmassen fuhren die Königlichen Herrschaften und ihre Gäste unter Entfaltung großer Pracht nach der Schloßkirche. Bei dieser Gelegenheit benutzte das Königspaar zum ersten Male den ihm von den Kopenhagener Handwerkern geschenkten sehr kostbaren Galawagen. — Die Schloßkirche, prächtig geschmückt, war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Stiftsprobst Pauli, Konfessionarius des Königl. Hauses, hob in seiner Anrede an das Jubelpaar die tugendhafte und christliche Lebensweise hervor, welche dasselbe immer ausgezeichnet hatte und welches sowohl den Majestäten, wie auch Dänemark Glück und Segen gebracht habe.

Serbien.

Der bulgarische Oberstlieutenant Mach wurde bei Pirot wegen photographischer Aufnahme der dortigen Befestigungen angehalten; Mach bezeichnete sich als Korrespondenten des „Standard"; seine Zeichnungen wurden konfiszirt, Mach selbst freigelassen. (Mach, ein ehemaliger deutscher Offizier, steht schon lange in bulgarischen Diensten; noch zu Zeiten des Fürsten Alexander, zu dessen treuesten Anhängern er zählte, trat er ins bulgarische Heer ein. Mach hat auch deutschen Zeitungen häufig Beiträge geliefert.)

Amerika.

Wie aus New-York gemeldet wird, steigt das Wasser des Mississippi noch immer. 225 000 Morgen Weizen-, 300 000 Morgen Mais- und 200 000 Morgen Baumwollen-pflanzung sind vernichtet und viele Pferde und Maulthiere in den Fluthen umgekommen. Man fürchtet, daß binnen Kurzem eine Million Morgen überschwemmt sein wird. In Arkansas sind sämmtliche Baumwollenpflanzungen unter Wasser.

Provinzielles.

r **Schulitz**, 26. Mai. (Weichselbahn. Gesangverein.) Das Geleise der Weichselbahn, welches im vorigen Jahre schon um 750 Meter stromabwärts verlängert wurde, wird jetzt noch weiter um ungefähr 300 Meter gelegt. Die Planirung ist bereits fertig und werden jetzt die Schwellen und Schienen gelegt. Die vorige und auch letztere Strecke läßt Herr Kaufmann Wegener auf eigene Kosten einrichten und werden die angrenzenden Ländereien längst dem Geleise von demselben zu Holzlagerplätzen gepachtet. Wie man hört, soll in diesem Jahre das Holzgeschäft recht rege werden. — Der hiesige Männer-Gesangverein unternahm heute eine Dampferfahrt nach Fordon und Ostrometzko, zu der sich auch ziemlich viele Gäste eingefunden hatten.

Kulmsee, 24. Mai. (Gruppenschau.) Am 2. Juli d. J. findet hier auf dem Hofe der Zuckerfabrik eine Gruppenschau, verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe statt.

Graudenz, 24. Mai. (Deutschfreisinniger Parteitag.) Der Vorstand des hiesigen deutschfreisinnigen Vereins war gestern mit einigen Vertrauensmännern versammelt, um über die weitere Ausbreitung der freisinnigen Grundsätze und die Stärkung der Partei zu berathen. Es wurde beschlossen, einen Parteitag nach Graudenz zu berufen und zu diesem den Abgeordneten Eugen Richter einzuladen.

Briesen, 24. Mai. (Ein Opfer ihrer Leichtgläubigkeit) wurde die Wittwe P. von hier. Zu ihr kam eine gut gekleidete Frau und erzählte, daß sie im

Feuilleton.

Am Altar getrennt.

10.) (Fortsetzung.)

Der Regen strömte auf Doris goldenes, unter den Gänseblümchen vergrabenes Köpfchen nieder, aber sie merkte es nicht.

„Am Altar verlassen!" schluchzte sie. „Und ich, ich habe freudig mein Leben für ihn hingegeben. Er wußte, daß ich verloren war, aber das rührte ihn nicht. Ich war ihm eine Last, der er sich auf das schnellste und grausamste entledigte. Ich will das Andenken an ihn aus meinem Herzen reißen, wie er mich ohne Bedauern von sich stieß. Und in ihm glaubte ich einen Heiligen verehren zu müssen, so groß, so gut, so edel erschien er mir!"

War es Einbildung, oder rief wirklich jemand ihren Namen?

Doris richtete den Kopf aus dem nassen Grase empor und lauschte.

War es nur der Wind, der in den Baumzweigen über ihr seufzte, oder der Schrei eines aufgescheuchten Vögelchens?"

Nein, es war keine Täuschung. Eilende Fußtritte kamen rasch näher.

„Doris — kleine Doris — bist Du hier?" rief Hans Gärtner.

„Ja, ich bin hier," erwiderte sie, und im nächsten Augenblicke stand er neben ihr.

Es war alles so plötzlich, so unerwartetet gekommen, die ganze Angelegenheit war vorüber, und Doris gegangen, ehe Hans Gärtner sich deutlich vergegenwärtigte, was geschehen war.

„Komm zurück, kleine Doris, sagte er, heiser vor Aufregung, „ich werde alles bei Lilly verantworten. Gott sei Dank, daß ich Dich noch gefunden habe. Ich besitze ebenso viel Recht an das Haus, wie meine Schwester. Sie darf Dich nicht hinauswerfen, ich leide es nicht."

„Nein, nein, ich kehre nicht wieder mit Ihnen zurück," entgegnete Doris. Ich bin zu tief gedehmüthigt, zu bitter geschmäht worden."

Alle seine Bitten blieben erfolglos. Nichts vermochte Doris zu bewegen, sich noch einmal den Drohungen Frau Demaret's auszusetzen.

„Aber was willst Du anfangen, Kind? Wohin willst Du gehen?" fragte Gärtner in tiefster Bestürzung.

„Ich weiß es nicht," seufzte Doris, „wofern Sie mir nicht einen Ort nennen."

„Welch' ein Geist in das Kind gefahren? dachte Hans Gärtner erstaunt. „Ist dieses in finsterer Verzweiflung hinbrütende Geschöpf dasselbe heitere, sorglose Wesen, das noch vor einer Woche trotz des mürrischen Scheltens meiner Schwester der Sonnenschein, der Blüthenduft der Anstalt war?"

„Sagen Sie mir, wohin ich gehen kann, Herr Gärtner," bat Doris. „Hier kann ich nicht bleiben! Sie waren stets gütig gegen mich, seien Sie es auch jetzt, in der Stunde meiner bittersten Noth. Nennen Sie mir einen Ort, wo ich Aufnahme zu finden hoffen darf."

„Willst Du im Ernst fort von uns, Kind?"

„Ja, ja," schluchzte sie. „Ich möchte irgendwo hin, wo mich noch Niemand gesehen hat."

Ein plötzlicher Gedanke blitzte in Hans Gärtners Seele auf.

„Vielleicht ist es für unsere kleine Doris in der That am besten, auf einige Zeit fortzugehen, bis Lilly's Groll sich abgekühlt hat," dachte er.

„O bitte, rathen Sie mir," drängte Doris.

„Wenn es Dein Ernst ist, für eine Spanne Zeit fortzugehen, Kind, glaube ich Dir einen vernünftigen Vorschlag machen zu können," sagte er langsam.

Doris ergriff seine Hand und bedeckte sie mit Küssen.

„Ich kenne eine Familie in Berlin, die Neustadts, die Dich auf einige Wochen sehr gern bei sich aufnehmen würden, wenn ich es von ihnen verlange. Würde Dir das zusagen? Du bist zwar nicht an das Stadtleben gewöhnt, aber Frau Neustadt ist eine so gute, brave Frau, die Dich mit mütterlicher Hingebung behüten würde."

„Es ist mir gleich, wohin ich gehe. Ein Ort hat denselben Werth für mich, wie der andere," erwiderte Doris traurig.

Gärtner kehrte in das Haus zurück, einen Empfehlungsbrief für Doris zu schreiben. Er war mit sich und seinem Werk zufrieden.

Doris empfing ihn mit heißen Dankesworten.

„Und nun, Kleine, eilen wir zum Bahnhof," unterbrach er sie.

Er löste ihr eine Fahrkarte. Der Zug war schon zum Abgehen bereit. Ein hastiger Abschied und sie war den Blicken des wackeren Alten für immer entschwunden.

„Habe ich recht gethan, das Kind allein nach Berlin zu schicken?" murmelte Gärtner, in dem niederströmenden Regen den Heimweg antretend. „Berlin ist eine große, grausame, verderbte Stadt. Ich bedaure jetzt beinahe, daß ich Doris nicht lieber in irgend ein stilles Dorf der Umgegend schickte. Ich hätte mir die Sache reiflicher überlegen sollen. Merkwürdig, sonst handle ich niemals nach einer ersten Eingebung! Wenn Doris mir nur gleich nach ihrer Ankunft schriebe!"

Den Empfehlungsbrief Gärtners sorfältig in ihre Tasche steckend, lehnte sich Doris in ihre Ecke zurück, ihren traurigen Gedanken nachzuhängen. Im Zeitraum einer Woche verheirathet und von ihrem Gatten verlassen, fand sie es dennoch unmöglich, den Mann, der so viel Leid über sie gebracht hatte, zu hassen.

Die Sonne stand hoch am Himmel, als der Zug in die große Bahnhofshalle einlief. Die Verwirrung, der Lärm und das Gedränge betäubten Doris.

„Es ist hier viel ärger, als in Hamburg," dachte sie.

Sie war so glücklich, nach einigen Minuten einen Wagen gefunden zu haben.

„Lindenstraße fünfzehn," rief sie dem Kutscher zu.

Eine kurze Fahrt brachte sie an's Ziel.

Sie stieg zwei Treppen empor und klingelte, ohne das unter der Glocke befestige Schild zu beachten.

„Ich möchte Frau Neustadt sprechen," sagte sie der öffnenden Dienerin.

„O, die Neustadt's wohnen schon seit einem halben Jahre nicht mehr hier. Sie sind nach Bremen verzogen.

„Verzogen!" wiederholte Doris, einer Ohnmacht nahe.

Welch' furchtbarer Schlag des Schicksals traf sie wieder! Wo sollte sie nun hingehen, was nun beginnen?

Taumelnd stieg sie die Treppe hinunter.

Allein und freundlos in der großen Stadt, nur wenige Mark in der Tasche.

„Hier leben seine Angehörigen," murmelte sie. „Wie seltsam, daß ich das auch nur einen Augenblick vergessen konnte."

Sollte sie zu seiner Mutter gehen, jener stolzen hochmüthigen Frau, von der er ein so liebenswürdiges Bild entworfen hatte? Sollte sie zu ihr gehen und ihr alles sagen? O, nein! Die stolze Frau würde sich nur freuen, daß der Sohn sie verlassen hatte! Bei ihr würde sie kein Mitleid, kein Erbarmen finden.

Sie war noch nicht weit gegangen, als ein Ponygespann sich in schneller Fahrt näherte.

Ein flüchtiger Blick und sie hatte das in den Kissen des Wagens zurückgelehnte junge Mädchen erkannt. Es war Serena Hoffinger, schöner, anmuthiger, reizender als jemals. Der Widerschein des aufgespannten, rothgefütterten Sonnenschirms und die rothen Federn, die von ihrem zierlichen, auf die schwarzen Locken gestülpten Strohhut wie freundlich grüßend nickten, hoben ihre pikante, dunkle Schönheit besonders vortheilhaft hervor.

Doris Blick verweilte nur eine Sekunde auf dem stolzen Gesicht Serena's, um sich dem Herrn an ihrer Seite zuzuwenden. Jeder Blutstropfen schien plötzlich von ihrem Herzen wegzuströmen, die Luft sie zu ersticken, und das Licht der Sonne sich zu verfinstern. Der Begleiter Serena's war Roderich Norden, der Gatte der armen Verlassenen.

Sein Auge ruhte mit einem Blick des Entzückens, der Liebe und Bewunderung auf dem jungen Mädchen an seiner Seite.

Doris vergingen fast die Sinne.

(Fortsetzung folgt.)

Karbowoer Walde bei Strasburg gestohlenes Geld vergraben hätte. Da der Bestohlene nicht mehr lebe und sie ihr Gewissen gern entlasten (!) möchte, so habe sie die P., die ihr als eine fleißige und gottesfürchtige Frau geschildert wäre, dazu ausersehen, ihr das Geld gegen einen Abstand von 30 Mark zu überlassen. Die leichtgläubige Wittwe borgte sich das verlangte Geld und fuhr darauf mit ihrer neuen Freundin nach Strasburg, um den Schatz zu heben. Im Walde erhielt sie von der Fremden eine in Leinwand eingehüllte Blechbüchse mit der Mahnung, dieselbe nicht vor Sonnenuntergang zu öffnen, da sich das Geld sonst in Sand verwandeln würde. Zu Hause angelangt, öffnete die P. sofort die Büchse und fand — nur Sand darin. Den Namen der Betrügerin hat sie nicht erfahren.

Schlochau, 24. Mai. (Ein bedauerliches Unglück) ereignete sich, wie der „Ges." berichtet, auf dem Holzablageplatze des Herrn Hoppe in Pflastermühl. Das jüngste Töchterchen des Kutschers Spors und andere Kinder schaukelten sich auf einem Brett, das quer über einen Bretterstoß gelegt war. Durch die Bewegung allmählich aus ihrer Lage gebracht, stürzten plötzlich mehrere Bretter von oben herab auf das spielende Kind und bedeckten es. Auf das Geschrei der übrigen Kinder eilte Herr Oberförster R. zur Hilfe, leider konnte er aber das verunglückte Kind nur als Leiche mit zerschmettertem Kopfe hervorziehen.

† **Mohrungen,** 25. Mai. (Verschiedenes.) In der gestrigen Nachmittagsstunde zwischen 2 und 3 Uhr brach beim hiesigen Bäckermeister Taplick in einer oberen Wohnstube Feuer aus. Trotzdem die Flamme und der Rauch durchs Fenster und Dach schlugen, gelang es der freiwilligen Feuerwehr, dasselbe zu löschen. Die Entstehungsart ist noch unaufgeklärt. — Der Knecht eines hiesigen Abbaubesitzers, welcher einen Ochsen abzuliefern hatte, wurde von demselben, beim Versuche zu entlaufen, eine weite Strecke auf dem Pflaster geschleift und lebensgefährlich beschädigt, da er den um die Hand gewundenen Strick nicht los bekam. — Heute wurde der hiesigen Volksschule ein Schüler in adamitischem Kostüme zugeführt, welcher, um nicht in die Schule gebracht zu werden, sich bis aufs Hemde auf der Straße auszog.

Johannisburg, 25. Mai. (Krebspest. Unglücksfall. Rohheit.) Der in früheren Jahren ungemein große Versandt von Krebsen beschränkt sich jetzt auf ein sehr geringes Maaß, da in den meisten masurischen Seen die Krebspest ausgebrochen ist. Die meisten Krebspächter erleiden einen sehr großen Schaden, ja einige haben die Krebsfischerei vollständig einstellen müssen. — Die üble Angewohnheit, durch schnelles Vorbeifahren einander zuvorzukommen, hat ein großes Unglück herbeigeführt. Ein Besitzer aus Gablick überfuhr zwei Frauen, die nicht im Stande waren, dem dahin rasenden Fuhrwerk auszuweichen, so daß die eine bald darauf starb, während die andere, der die Räder über die Füße gingen, wohl zeitlebens verkrüppelt bleiben wird. — Während der Pfarrer zu Drygallen Konfirmandengottesdienst in der Kirche hielt, wurde von einem rohen Patron das eine Fenster der Kirche durch einen Pistolenschuß zerschmettert, was unter den Konfirmanden einen großen Schrecken hervorrief; der Attentäter ist bereits verhaftet.

h. **Eydtkuhnen,** (Typhusepidemie.) In Folge des von russischen Auswanderern hier eingeschleppten Typhus, sind sämmtliche hiesige Schulen geschlossen und umfassende Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Epidemie getroffen worden.

Bromberg, 25. Mai. (Eröffnung der ersten gastgewerblichen Ausstellung.) In den festlich aufs reichste und geschmackvollste ausgestatteten Räumen des Leuschen Brauereietablissements ist heute Vormittag 11 Uhr die „Erste gastgewerbliche Ausstellung des Gastwirthsvereins für den Regierungsbezirk Bromberg" eröffnet worden. Der feierliche Eröffnungsakt vollzog sich im Garten, woselbst um eine improvisirte Rednertribüne die zahlreichen geladenen Gäste im Halbkreise Aufstellung nahmen. Namens der Stadt Bromberg hielt Herr Bürgermeister Wilde eine Ansprache; welche in einem Hoch auf den Kaiser gipfelte. Die Ausstellung dauert bis einschließlich 29. Mai.

Inowrazlaw, 24. Mai. (Zum Brande der Sodafabrik.) Durch den gestern in der Sodafabrik von Sürmondt u. Komp. ausgebrochenen Brand ist das Hauptfabrikgebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstört worden. Daß sich das Feuer den übrigen Fabrikgebäuden nicht mitgetheilt hat, ist nur der unermüdlichen Thätigkeit der in der Fabrik beschäftigten Personen und der Mannschaften der hiesigen freiwilligen und städtischen Feuerwehren zu verdanken. Das Feuer kam im Kalcinirofenraum zum Ausbruche, auf welche Weise, hat sich noch nicht feststellen lassen. Zur Löschung des Brandes waren etwa 15 Spritzen zur Stelle, die sämmtlichen Fabrikgebäude 2c. sind bei den Feuer-Versicherungs-Gesellschaften Aachen-München und Gladbach versichert. Der Betrieb muß, da die Maschinen in der Fabrik zerstört oder beschädigt sind, auf längere Zeit eingestellt werden. Hierdurch verlieren nach dem „Ges." vorübergehend etwa 200 Arbeiter ihre lohnende Beschäftigung.

M **Inowrazlaw,** 26. Mai. (Verschiedenes) In Gumbinnen ist der Lehrerwechsel an der Tagesordnung. Um diesem Uebel abzuhelfen, kam ein Stadtvater auf einen klugen Gedanken. Er schlug vor, in Zukunft die Bewerber durch die Vokation zu verpflichten, eine Reihe vor Jahren dort zu bleiben. Glücklicherweise liegt Gumbinnen nicht in Mecklenburg, und es ist zu hoffen, daß die Regierung einen solchen Passus in der Vokation eines Lehrers nicht bestätigen wird, wenn die Vokationsinhaber dagegen protestiren. — Die „Deutsche Warte" schreibt: Ein junger Lehrer bittet Damen (auch Wittwen sind nicht ausgeschlossen) zur Vollendung seiner Studien um 500—600 M. Aus Dankbarkeit würde spätere Verheirathung folgen. Gefl. Off. unter D. W. 1699 an diese Zeitung erbeten. — Wer unternimmt es den erbärmlichen Schacherer festzustellen? — Die Kgl. Regierung zu Gumbinnen hat in den letzten Wochen 2 wichtige Verfügungen bezüglich der Volksschulen erlassen, in denen sie anordnet, daß jede derselben schleunigst mit einer genügenden Schülerbibliothek zu versehen ist, und daß im naturkundlichen Unterricht diejenigen einheimischen Gegenstände in den Vordergrund treten sollen, welche durch den Dienst, den sie dem Menschen leisten, oder durch den Schaden, den sie ihm thun, besonderes Interesse erregen. Die Lehrpläne sind sofort für den naturkundlichen Unterricht abzuändern.

Lokales.

Thorn, 27. Mai.

— [Der gestrige Himmelfahrtstag] hat einen sonnigen und heiteren Verlauf genommen. Spät, aber doch hat sich der Mai gebessert und auf seine Bestimmung besonnen, den Menschen ein Wohlgefallen zu sein. Auch Falb mit seiner üblen Prophezeiung, daß der 26. Mai ein „kritischer" Tag erster Güte sein würde, hat daran nichts ändern können. Und so herrschte denn auch die rechte Feiertagsstimmung. Von ihrem Aufgange bis zu ihrem glanzvollen Niedergange zog die Sonne an dem fast wolkenlosen Himmel dahin, eine Fülle von Licht und Wärme über die zu neuem Leben erwachte Erde ausgießend, und überall öffneten sich der leuchtenden Frühlingssonne Thüren und Fenster und die Herzen der Menschen. Um den herrlichen Tag voll auf sich wirken zu lassen, zog denn auch Alles, was nur konnte hinaus, und an Vergnügen hat's nicht gefehlt. Früh morgens sang die „Liedertafel" im Ziegeleipark, Nachmittags führte ein Sonderzug die Ausflügler nach Ottlotschin, der Dampfer „Prinz Wilhelm" den Ruderverein und seine Gäste nach Zlotterie. In der Ziegelei konzertirte die Kapelle der Einundsechziger, im Viktoriagarten die Kapelle der Einundzwanziger, im Tivoli die Artilleriekapelle und im Volksgarten fand die Eröffnung der Sommersaison durch ein Gartenfest mit Konzert statt. Am Abend fand im Schützenhause ein Konzert der Einundzwanziger-Kapelle statt. Ueberall herrschte frohes Leben und Treiben und die Besitzer der Gartenlokale wurden für den Ausfall am vorigen Sonntag reichlich entschädigt.

— [Personalien.] Der Besitzer F. Kuban zu Thorn.-Papau ist als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Thorn.-Papau bestätigt worden.

— [Der Bezirksverbandstag] der Friseur- und Perrückenmacherinnungen wird im Jahre 1893 in Thorn abgehalten werden.

— [Das nächste Schiedsgericht] der Alters und Invaliditätsversicherung für den Kreis Thorn findet am 10. Juni unter dem Vorsitze des Herrn Amtsrichters v. Kries im hiesigen Landrathsamte statt.

— [Das Frühkonzert der Liedertafel] hatte gestern früh eine große Zahl von Besuchern nach dem Ziegeleipark gelockt. Derselbe war schon gegen 7 Uhr so dicht besetzt, daß kaum noch ein Sitzplätzchen zu erringen war. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Chorale „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut." Nachdem das abwechselungsreiche Programm in schneller Aufeinanderfolge der einzelnen Nummern erledigt war, vereinigten sich die Liedertäfler an langer Tafel zu fröhlicher Tafelrunde, wobei noch manch herrliches Lied gesungen und manch herzliches Wort ausgetauscht wurde. Dem Senior der Liedertafel, Herrn Professor Hirsch, wurde der Sängergruß gebracht und der würdige Herr, der ein treues Mitglied unserer Liedertafel geblieben ist, stattete seinen Dank dadurch ab, daß er ein Hoch auf das deutsche Lied, das vom Himmel uns gesandt ist und wieder zum Himmel dringt, ausbrachte. Gegen Mittag fand das schöne Frühlingsfest sein Ende.

— [Das Anrudern des Thorner Rudervereins] ging gestern programmmäßig von Statten. Die Mitglieder des Vereins hatten sich Punkt $^1/_2$3 Uhr im Bootshause versammelt, und der Dampfer „Prinz Wilhelm", welcher die Boote begleitete, war schon lange vor 3 Uhr von Angehörigen der Vereinsmitglieder und geladenen Gästen dicht besetzt, nach ungefährer Schätzung hatten etwas über 200 Personen auf dem Dampfer Platz genommen. Von Booten gingen der Achtriemer „Renner", die beiden Vierriemer „Fiduzit" und „Wilhelm" und der Doppelskuller „Emma". Kurz nach 3 Uhr setzten sich der Dampfer und die Boote in Bewegung. Letztere führten am Start verschiedene Exerzitien aus, wie: schwenken, in Reihen setzen, Salut. Die Boote ruderten dann voraus und wurden vom Dampfer ungefähr auf der Hälfte des Weges eingeholt. Alle Ruderer arbeiteten recht brav und besonders im Seniorenboot (Vierriemer) war die Ruhe im Schlag bemerkenswerth. Auf den übrigen Booten arbeiteten die Schlagleute ruhig, die Spitzen dagegen anfangs etwas hastig, fanden aber ebenfalls nach einiger Zeit die nöthige Ruhe wieder. Nach Ankunft in Zlotterie wurde an der Ruine Picknick gehalten, die Jüngern unterhielten sich mit verschiedenen Gesellschaftsspielen. Für Getränke hatte die Restauration des Dampfers in bester Weise gesorgt. Gegen 8 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten, und es fand ein scharfes Rennen aller Boote statt, wobei sich ganz besonders der Doppelskuller auszeichnete. Während die Boote am Bootshause anlangten, machte der Dampfer noch eine kleine Spazierfahrt stromab bis zur Ziegelei und zurück bis zur Landestelle. Zum Schluß vereinigte sich noch ein Theil der Theilnehmer zu einem gemüthlichen Tänzchen im Artushofe. — Herr Photograph Jacobi hat übrigens, wie wir vernehmen, eine Aufnahme der Abfahrt der Boote und des Dampfers vom Bootshause aus gemacht.

— [Der Thorner Tanzkränzchen-Club] unternahm mit den zahlreich erschienenen Gästen gestern seinen ersten Ausflug nach Ottlotschin, welcher in allen seinen Theilen glänzend verlaufen ist. In Ottlotschin angekommen, wurde sofort der Kaffee eingenommen, worauf Ausflüge nach dem neuen Aussichtspunkt und dem Aussichtsthurm unternommen wurden. Unter Vorantritt der Musik wanderten die Theilnehmer nach den genannten Orten, welche von dem Wirth Herrn Dekomin erst seit kurzem angelegt worden sind. Von dem Spaziergange zurückgekehrt, begannen die Belustigungen, welche in Preisschießen, Kegelspiel und Unterhaltungsspielen bestanden. Das mehrmalige Aufsteigen eines Luftballons, in origineller Form einer Bäuerin, erregte viel Heiterkeit. Um sieben Uhr begann der Tanz auf dem Tanzboden unter freiem Himmel. Ein prachtvolles Feuerwerk beendete das schöne Fest. Um 10 Uhr traf der Verein mit seinen Gästen hier wieder ein.

— [Kaufmännischer Verein.] In der Generalversammlung am Sonnabend berichtete Herr Kaufmann Dorau über die Revision der Kasse und beantragte Entlastung für den Rendanten, welche auch erfolgte. Der zweite Theil der Tagesordnung, Ermäßigung der Beiträge, konnte nach § 14 des Statuts nicht erledigt werden, weil zur Beschlußfassung über Statutenänderung $^1/_3$ der Mitglieder anwesend sein müssen. Es findet deshalb am nächsten Montag, den 30. d. Mts. eine Generalversammlung statt, in welcher ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder über den Antrag Beschluß gefaßt werden soll.

— [Der Kulmsee'er Turnverein] traf gestern auf seiner Turnfahrt im Laufe des Vormittags hier ein, nachdem ihm die hiesigen Turner bis Lissomitz entgegen gegangen waren. Nach allseitiger herzlicher Begrüßung wurde im Artushof ein Frühschoppen eingenommen, dem sich eine Fahrt mit der Pferdebahn nach der Ziegelei anschloß; nach längerer Rast daselbst versammelten sich die Turner um 3 Uhr auf dem Turnplatze, von wo es nach Hepners Ruh ging. Hier wurden die letzten Stunden des Beisammenseins mit Turnspielen ausgefüllt. Um $6^1/_2$ schieden die Kulmsee'er auf dem Stadtbahnhofe mit einem „Gut Heil!" und traten alsdann die Rückreise an.

— [Ausflug.] Die siebente und achte Klasse der städtischen höheren Töchterschule machte heute Nachmittag einen Ausflug nach der Ziegelei.

— [Postalisches.] Der Krug Wilkakrug wird vom 1. Juni d. J. ab von dem Landbestellbezirk des Kaiserlichen Postamts 2 Thorn Bhf. abgezweigt und demjenigen des Kaiserlichen Postamts in Ottlotschin zugetheilt.

— [Das diesjährige Oberersatzgeschäft] für den Aushebungsbezirk Thorn findet vom 7.—11. Juni von morgens 7 Uhr ab in Mielkes Lokal statt.

— [Die Loosungsscheine] der im Jahre 1872 geborenen Militärpflichtigen sind im Magistratsbureau I (Sprechstelle) abzuholen.

— [Für die hiesigen Badeanstalten] hat seit gestern, abgesehen von einigen fischblütigen Badelustigen, die unempfindlich für die bisherige kalte Witterung waren, die Saison begonnen.

— [Die Aussichten auf eine ergiebige Obsternte] sind im Ganzen befriedigend. Der warme Vorfrühliug hatte die Blüthenknospen gut entwickelt. Die meisten Obstgärten blühten daher sehr reichlich. Reichliche Früchte haben die Kirschen angesetzt, sie versprechen eine lohnende Ernte. Weniger ergiebig verspricht die Pflaumenernte zu werden; doch zeigen auch hier die frühen Sorten einen besseren Fruchtansatz. Von den Birnen haben nur manche Sorten gut geblüht. Dagegen lassen Aepfel durchweg gute Erträge erwarten. Die Beerensträucher sind ausnahmslos dicht behangen.

— [Die Wasserwagen zum Besprengen der Straßen] scheinen trotz der seit gestern eingetretenen Hitze noch Winterruhe zu halten. Der Staub, welcher gestern infolge des großen Verkehrs in der Bromberger Vorstadt aufwirbelte, war eine höchst unangenehme Beigabe für die zahlreichen Spaziergänger und es wäre daher sehr wünschenswerth, wenn mit dem Besprengen der Straßen nunmehr begonnen würde.

— [Die Rinnsteine und Gassen] mancher Straßen zeigten gestern durch Belästigung der Geruchsnerven bereits den Sommer an; hoffentlich wird das Spülen und das infiziren der Rinnsteine recht bald in Angriff genommen.

— [Die Maul- und Klauenseuche] ist unter dem Rindvieh und den Schafen des Gutes Tillitz ausgebrochen.

— [Auf dem heutigen Wochenmarkt] kostete Stroh (Richt) 100 Kilo 4—4,50, Heu 100 Kilo 6,50 bis 7,00, Kartoffeln 50 Kilo 2,40—2,70, Rindfleisch von der Keule 1 Kilo 1,20—1,60, Rindfleisch (Bauchfleisch) 1 Kilo 1,00—1,20, Kalbfleisch 1 Kilo 1,00—1,20, Schweinefleisch 1 Kilo 1,00—1,20, geräucherter Speck 1 Kilo 1,60—1,80, Schmalz 1 Kilo 1,60—1,70, Hammelfleisch 1 Kilo 1,00—1,20, Eßbutter 1 Kilo 1,60—2,00, Eier Schock 2,20—2,40, Aale 1 Kilo 2,00—2,20, Bressen 1 Kilo 0,80—0,90, Barbinen 1 Kilo 0,50—0,60, Barsche 1 Kilo 0,90—1,00, Schleie 1 Kilo 0,80—1,00, Hechte 1 Kilo 0,80—1,00, Weißfische 1 Kilo 0,40—0,50, Milch 1 Liter 0,10—0,12 M. Der Wochenmarkt war gut mit Gemüse und Fischen beschickt; auch viele Fleischer stellten ihre Waaren zum Verkauf. Die Preise stellten sich für folgende Erzeugnisse des Gartenbaues und der Geflügelzucht wie folgt: Zwiebeln 20 Pf. pro Pfund, Mohrrüben 10 Pf. pro Bundchen, Radieschen 10 Pf. pro 6 Bundchen, Salat 10 Pf. pro 3 Köpfchen, Schnittlauch 10 Pf. pro 4 Bundchen, Spinat 8 Pf. pro Pfund, Spargel 70 Pf. pro Pfund; Hühner alte 2,30, junge 1,30 M. pro Paar, Tauben 65 Pf. pro Paar, Enten 2,50 M. pro Paar, Gänse 5 M. pro Stück, Puten 5 M. pro Stück.

— [Gefunden] wurden die Papiere auf den Namen Uhrmacher Paul Lust lautend, bei Suchowolski auf dem Neustädt. Markt; 1 Paar Militärhandschuhe, Bromb. Vorstadt; 1 Infanteriesäbelscheide im Botanischen Garten; ein Regenschirm am Telegraphenannahmeschalter.

— [Polizeiliches.] Verhaftet wurden 2 Personen.

— [Von der Weichsel.] Angekommen sind die Dampfer „Brahe", „Thorn" und „Wilhelmine". Heutiger Wasserstand 1,08 Mtr.

Briefkasten der Redaktion.

Podgorz Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden. Wir bitten um Mittheilung Ihres Namens; noch besser wäre persönliche Rücksprache. — Sprechstunden von 10—11 und 2—3 Uhr.

Holztransport auf der Weichsel.

Am 25. Mai sind eingegangen: Freundt von Rodemann-Krylow, an Ordre Brahemünde 4 Traften 215 eich. Plançons, 7 birk. Rundholz, 12 Eichen, 1673 kief. Rundholz, 37 kief. Balken, 182 kief. Schwellen, 166 kief. Sleeper; Grisek von Abr. Donn-Gajisc, an Ordre Berlin u. Stettin 6 Traften 75 eich. Plançons, 10 birk. Rundholz, 2730 kief. Rundholz, 95 kief. Kantholz, 100 kief. Schwellen, 51 eich. Schwellen; Weger von Mos. Donn-Wyszkow, an Ordre Berlin 4 Traften 2171 kief. Rundholz; Kurilla von Kretschmer-Przemisl, an Ordre Stettin 1 Traft 603 eich. Plançons, 410 kief. Kantholz; Janitzki von Elias Donn-Bialogorra, an Verkauf Thorn 3 Traften 269 eich. Plançons, 622 esch. Rundholz, 329 kief. Rundholz, 1210 Elsen, 358 kief. Kantholz; Waller von Waller-Rudnik, an Verkauf Thorn 3 Traften 850 Rundkiefern, 830 Elsen; Gutek von Morgenstern-Pinsk, an Goldhaber-Danzig 5 Traften 3154 kief. Rundholz, 27 Elsen, 2600 kief. Schwellen, 700 kief. Sleeper; Nonomienski von Nonomienski-Warschau, an Verkauf Thorn 1 Traft 295 kief. Rundh.; Gezer von Mandel-Dubienka, an Verkauf Thorn 2 Traften 7 eich. Plançons, 963 kief. Rundholz, 1626 kief. Schwellen, 131 kief. Mauerlatten, 246 kief. Sleeper; Zucker von Orle, an Verkauf Thorn 2 Traften 19 eich. Plançons, 758 kief. Rundholz, 63 kief. Balken, 130 kief. Schwellen, 169 eich. Schwellen; Bielicki von Jeremias-Czerczomin, an Jeremias-Posen 1 Traft 962 kief. Rundholz, 540 kief. Schwellen, 60 eich. Schwellen.

Am 27. Mai sind eingegangen: Schmierzehalski von Lehn-Bialystock, an Lack-Liepe 5 Traften 2473 kief. Rundholz; Röhl von Benepen-Tykoschin, an Verkauf Brahemünde 5 Traften 2203 kief. Rundholz 309 tann. Rundholz, 5714 kief. Schwellen; Karpf von Jos. Karpf-Ulanow, an Verkauf Thorn 3 Traften 1664 kief. Rundholz; Sokalski von Solnitzki-Bialystock, an Verkauf Thorn 4 Traften 1663 kief. Rundholz; Schmidt von Abeag-Mascowisze, an Verkauf Berlin 6 Traften 6 birk. Rundholz, 3763 kief. Rundholz.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 27. Mai.

Fonds fest.			25.5.92
Russische Banknoten		216,20	215,80
Warschau 8 Tage		216,00	215,50
Deutsche Reichsanleihe $3^1/_2$% .		100,50	100,50
Pr. 4% Consols		106,70	106,60
Polnische Pfandbriefe 5% . .		68,00	6[illegible],10
do. Liquid. Pfandbriefe .		65,90	65,60
Westrr. Pfandbr. $3^1/_2$% neul. ll.		95,80	96,00
Diskonto-Comm.-Antheile		195,50	195,30
Oesterr. Creditaktien .		171,10	171,10
Oesterr. Banknoten		170,90	170,85
Weizen:	Mai	186,00	186,50
	Juni-Juli	185,75	186,50
	Loco in New-York	$98^1/_2$ c	$98^3/_8$
Roggen:	loco	192 00	192,00
	Mai	192,50	195,00
	Mai-Juni	192,00	193,75
	Juni-Juli	188,70	189,75
Rüböl:	Mai-Juni	53,00	53,50
	August-September	53,00	53,20
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	58 30	59,20
	do. mit 70 M. do.	38,80	39,60
	Mai-Juni 70er	38,50	39,30
	Sept.-Okt. 70er	39,50	40,50

Wechsel-Diskont 3%; Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. $3^1/_2$%, für andere Effekten 4%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 27. Mai.
(v. Portatius u. Grothe.)

Unverändert.

Loco cont. 50er	—,—	Bf.,	62,00	Gd.	—,—	bez.
nicht conting. 70er	—,—	„	41,75	„	—,—	„
Mai	—,—	„	—,—	„	—,—	„
„	—,—	„	—,—	„	—,—	„

Telegraphische Depeschen.

h. **Berlin,** 26. Mai. Oberbürgermeister von Forckenbeck ist heute Nachmittag um $3^1/_4$ Uhr gestorben.

h. **Wien,** 27. Mai. In Folge Wassereinbruchs in die Duxer Schächte sind 3000 Arbeiter brodlos geworden. Der Einbruch ist viel verheerender als im Jahre 1887; man bezweifelt, ob diesmal die Eindämmung möglich sein wird. Da gerade der Schichtwechsel war, konnten alle Arbeiter sich rechtzeitig retten. Auf allen Osseger Schächten mußte die Arbeit eingestellt werden.

h. **Rom,** 26. Mai. Im Gebäude des Kassationshofes zu Neapel platzte gestern eine Bombe ohne Schaden anzurichten.

h. **Turin,** 27. Mai. Bei der Sturia-Brücke hierselbst platzte eine Dynamitpetarde. Dem Mechaniker Baudino wurde der Arm zerschmettert.

h. **Bukarest,** 27. Mai. Die Meldungen über die bevorstehende Verlobung des Thronfolgers mit der Prinzessin Margarethe von Preußen werden von offiziöser Seite als verfrüht bezeichnet.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Julius Pasig in Thorn.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft nach langem, schweren Leiden heute Nachmittags 4 1/4 Uhr unser heißgeliebter Sohn, Bruder und Neffe

Gustav Wentscher

in fast vollendetem 23. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Culmsee, den 26. Mai 1892.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bekanntmachung.

Die Loosungsscheine der im Jahre 1872 geborenen Militärpflichtigen sind in unserm Bureau I (Sprechstelle) abzuholen.

Thorn, den 27. Mai 1892.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 18. Mai 1892 ist in das Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 217 eingetragen, daß der Kaufmann **Samuel Landsberger in Thorn** für seine Ehe mit **Flora Aronsohn** durch Vertrag **de dato Soldau**, den 5. April 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das gegenwärtige Vermögen der Ehefrau, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, eingetragen zufolge Verfügung vom 18. Mai 1892 am 21. Mai 1892.

Thorn, den 21. Mai 1892.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist unter Nr. 659 die Firma **Oswald Horst** hier gelöscht.

Thorn, den 21. Mai 1892.
Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 31. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr
werde ich in der Pfandkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts:
verschiedene elegante Möbel, wie 1 Sopha mit 2 Sesseln mit Plüschbezug, 6 Salonstühle, 1 großen Spiegel mit Console, 1 Sophatisch, 1 Vertikow, 1 Teppich, einige Regulatoren, 1 Bierservice, 2 Vasen, 1 Nußbaum-Waschtisch mit Marmorplatte, 6 Wiener Stühle, 2 Bettgestelle mit Matratzen und andere Gegenstände,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Meine beiden
Wohnhäuser
nebst 2 Morgen Gartenland bin ich Willens sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein Wiesen-Grundstück
in **Mocker** ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen oder zu verpachten.** Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Wegen anderer Unternehmung ist mein
Gasthaus mit Material- und Kohlen-Geschäft
nebst einem massiven Wohnhaus, am Bahnhof Mocker gelegen, **zu verkaufen.**
G. Regitz, Gr. Mocker.

---

1 renovirte **Wohnung,** 3 Zimmer, helle Küche u. Zubeh., f. 300 M. zu verm. sof. oder später. **A. Kamulla**, Bäckermeister.

Kleine freundl Hofwohnung, Stube, Kab. u. Zubeh., von sof. zu verm. Tuchmacherstr. 4.

Eine kleine Wohnung ist vom 1. Juni zu vermiethen Strobandstraße 20.

Eine schöne große Wohnung ist für einen Spottpreis zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Skowronski**, Parkstraße 4.

---

1 Wohnung,
5 Zimmer und Zubehör, I. Etage, von sofort zu vermiethen.
J. Sellner, Gerechtestraße.

Strobandstraße 6 renovirte 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, auch 1 kleine Wohnung von sofort zu vermiethen durch **Griesert**, Stadtbahnhof.

Katharinenstr. Nr. 8 u. 10
ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Wasserleitung, Ausguß und reichlichem Zubehör vom 1. Juli oder 1. October cr. versetzungshalber zu vermiethen.

Möblirte Zimmer mit Kabinet, auch Burschengel. zu haben Brückenstr. 16, II.

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen Breitestraße Nr. 38.

---

1 möbl. Zim. z. verm. Golz'sches Haus, Tuchmacherstraße 22.

J. HIRSCH,

Breitestraße 32. Hutgeschäft. Breitestraße 32.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts!

Sämmtliche Waaren:

Kinder-, Knaben- und Herren-Hüte in Stroh, Filz und Seide, Regenschirme, Wäsche, Cravatten, Handschuhe, Hosenträger, Stiefel, Schuhe und Mützen aller Art werden unter Kostenpreis verkauft.

Weiche und steife Herrenhüte, früher 3, 4 und 5 Mk., jetzt 1,65, 2,50 und 3,50 Mk.
Hochelegante Haarhüte in neuesten Façons, früher 6, 8, 9 u. 10 Mk., jetzt 4, 5, 6 u. 7 Mk.

Als besonders preiswerth empfehle:
Filzschuhe für Kinder, Damen und Herren.

Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen. Der Laden ist vom 1. Oktober 1892 zu vermiethen.

Rothe Kreuz-Lotterie,
Hauptgewinn: Mk. 15000. Ziehung am 8. Juni cr. Loose a Mk. 1,10;
Weseler Dombau-Lotterie,
Hauptgewinn: Mk. 90000; 1/1 Loose a Mk. 3,25, 1/2 a Mk. 1,75, 1/4 a Mk. 1,00
empfiehlt die Hauptagentur
Oskar Drawert, Altstädt. Markt.
Porto und Liste 30 Pf. extra.

Soeben erschienen
„Nummer-Plan"
der **Innen-Stadt,**
der **Bromberger Vorstadt,**
der **Culmer u. Jacobs-Vorstadt,**
in der **Buchhandlung** von
Walter Lambeck.

Zahn-Atelier
von
S. Burlin,
Dentist,
Breitestraße Nr. 36,
i. Hause d. Hrn. **D. Sternberg.**

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an,
Gold-Tapeten „ 20 „ „
Glanz-Tapeten „ 30 „ „
in den schönsten, neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler
in Minden in Westfalen.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nüancen, **unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer,** allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzlacken an Haltbarkeit überlegen. **Einfach in der Verwendung,** daher viel begehrt für jeden Haushalt! — In 1 und 3 1/2 Kilo-Dosen.



Schutzmarke.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Carl Tiedemann, Hoflieferant, **Dresden,**
begründet 1833.
Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in
Thorn bei Hugo Claass, Seglerstraße 96/97.

Einen alten Sattel
mit Kandare und Trense kauft
F. Rüster, Mocker.

---

2 fenstr. Zim. u. kl. Hinterst., getr., möbl. od. unmöbl. zu verm. Coppernikusstr 7, III. l.

---

2 möbl. Zimmer für 1 auch 2 Herren, auf Wunsch Beköstigung, per 1. Juni zu vermiethen Gerstenstraße 19.

---

2 möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermiethen **Coppernikusstr 25.**

Möbl. Zimmer m. Balk z. v. Mellinstr. 72, II.

---

1 f. m. Z. m. K. u. Brschg. v. 1. 5. z. v. Bäckerst 12, l.

---

1 gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen Neustädtischer Markt 12.

Möbl. Part.-Zimmer bill z. v Gerechtestr. 26.

Möbl. Parterrezim. z. verm. Tuchmacherstr. 20.

Möbl. Zim. f. z. v. Brückenstr. 16 Hinterh. l.

Billige Wohnung, mit auch ohne Beköstig., Gerechtestraße 16, zwei Treppen.

---

1 fein möbl. Zimmer u. Kabinet, mit auch ohne Burschengelaß Tuchmacherstraße 10.

Ein freundl. Zimmer,
parterre, nebst Kabinet u. Zubehör, ist von sofort billig zu vermiethen. Näheres Altstädtischer Markt Nr. 27.

---

1 möbl. Zimmer zu verm. Hohestr. 1, part.

Pferdestall z. vermiethen Gerstenstr. 13.

Schützenhaus.

Der Garten ist täglich geöffnet.
Angenehmster Aufenthalt.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Kleinere, sowie größere Essen bis für 500 Personen werden in kürzester Zeit zu soliden Preisen ausgeführt.

Lager feiner u. feinster Weine.

Specialität: **Moselweine.**

Culmer Lager-Bier,
Englisch Brunnen'er (Böhmisch-Bier),
Culmbacher Bier
stets frisch vom Faß.

Hochachtungsvoll
A. GELHORN.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Begebenes Grundkapital	Mark	6 000 000,—
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1891 .	„	2 880 946,90
Prämien und Kapital-Reserven	„	2 886 732,50
Versicherungssumme im Laufe des Jahres 1891 .	„	1 689 521 406,—

Die Gesellschaft versichert zu festen, billigen Prämien gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden und außerdem **Spiegelglas-Scheiben** gegen Bruch.

Die General-Agentur für Westpreußen.
H. Jul. Schultz, Danzig.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die **Agenten:**
in **Thorn M. H. Olszewski,** Breitestraße 48,
Briesen Otto Weise, Buchhändler,
Culm Karl Böhm, Kreisschreiter,
Culmsee Otto Deuble, Kaufmann,
Gollub S. Gdaniec, emer. Lehrer,
Podgorz H. Schloesser, Stadtkämmerer,
Schoensee B. von Preetzmann, Kaufmann,
Schwetz F. Najorski, Bureauvorsteher,
Strasburg R. Salewski, Kämmereikassen-Rendant.

Haushaltungs-Pensionat und Töchter-Bildungs-Anstalt zu **Cottbus** in eigenem Hause.

Gründliche Ausbildung in Küche, Haus, Handarbeiten, gesellschaftl. Formen, sowie in Sprachen (bei Ausländerinnen), Musik und Tanz
Prospekte, Referenzen und spez. Auskünfte durch die Vorsteherin
Frau Apotheker Elisabeth Pohl.

Eisenconstruction für Bauten.

Complette Stalleinrichtungen für Pferde-, Rindvieh- und Schweineställe, sowie für alle anderen Gebäude, führen wir als Specialität seit 1866 aufs billigste und solideste aus. Zeichnungen, statische Berechnungen und Anschläge gratis.

Außerdem liefern wir:

Genietete Fischbauchträger für Eiskeller-Wellblecharbeiten,
schmiedeeiserne und gußeiserne Fenster
in jeder beliebigen Größe und Form,
maschinelle Anlagen, Transmissionen etc. etc.
I-Träger, Eisenbahnschienen zu Bauzwecken.
Feuerfesten Guß zu Feuerungsanlagen.
Bau-, Stahl- und Hartguß.

Eisenhüttenwerk Tschirndorf in Ndr.-Schlesien.
Gebrüder Glöckner.

Sauerkohl a Pfd. 10 Pf. z. h. Gerechtestr. 26.

Umzugshalber
bill. z. verk.: 1 2fl. gr. Spind m. Glasthüren, 1 Satz neue Betten, 1 Ariston mit 12 Noten, 1 neuer Gänsekober f. 5 G., Petroleumkocher, Bratenschüsseln 2c. Coppernikusstr. 13, prt.

---

1 **Repositorium, 1 Brotschrank u. and. Bäckereieinrichtungs-Gegenstände billig zu verkaufen.** Wo? sagt d. Exp. d. Z.

Mehrere Satz
4flgl. Doppelfenster,
sowie **1- und 2flgl. Thüren, verkaufe** billigst.
Bromberg. Straße. **Adele Majewski.**

Einen Lehrling
verlangt **K. Schall,** Tapezierer.

Montag, den 30. d. Mts.,
6 1/2 Uhr Abends pünktlich:
J.- u. Rec.-□ in I.

Schützenhaus.

Sonnabend, den 28. Mai cr.:
Großes Streich-Concert
von der Kapelle Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 11.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.
Fähling, Corpsführer.

Kaufmännischer Verein.

Montag, den 30. Mai, 8 1/2 Uhr Abends
in **Schlesinger's Restaurant,** Hinterzimmer:
Generalversammlung
gemäß § 14 der Statuten.
Tagesordnung:
Antrag wegen Ermäßigung des Beitrages.
Der Vorstand.

Unsere Badeanstalten
sind eröffnet.
J. Reimann. J. Dill.

Meine renovirte
Kegelbahn
empfehle ich den geehrten Kegelschiebern zur Benutzung. **J. Bahl,**
früher **Putschbach, Restaurant,**
Culmer Vorstadt

Neue engl. Matjes-Heringe
empfiehlt
Heinrich Netz.

Vorzügliche
Speisekartoffeln
offerirt billigst **H. Safian.**

Zur Saat
offerire:
Lupinen,
Wicken,
Gerste,
ferner **gute Kocherbsen, weisse Bohnen u. Futtererbsen.**
J. Murzynski.

Weinagent.

Erste Stettiner Wein- und Spirituosen-Großhandlung — in Thorn gut eingeführt — **sucht** für Thorn und Umgegend einen tüchtigen, bewährten Vertreter.
Gefl. Off. b. z. 2. Juni cr. unter **A. Z.** Hotel **„Drei Kronen", Thorn,** erbeten.

Accordfuger
erhalten Arbeit beim
Maurermeister **G. Soppart.**

Tüchtige
Taillen-Näherinnen
können sich melden.
M. Kaiser, Elisabethstr. 5.

---

4 fette Schweine
stehen **zum Verkauf** in Mocker bei **Elske,** Culmer Chaussee Querstraße.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hedwig Boltz** ist mit meiner ausdrücklichen Einverständnißerklärung, und nicht in der Weise, wie Herr **Boltz** nebst Frau anzeigen, gelöst.
Th. Kirstein,
Steinsetzmeister.

Ein schwarzes Damen-Jaquet ist gestern Mittag auf der Bank am Wäldchen gegenüber der Schulstraße vergessen worden. Finder wird gebeten, dasselbe bei **A. Wollenberg,** Neustädt. Markt, abzugeben.

Kirchliche Nachrichten.

Altstädt. evangel. Kirche.
Am Sonntag Exaudi, den 29. Mai 1892.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Nachher Beichte: Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Kollekte für die Armen der Gemeinde.

Neustädt. evang. Kirche.
Sonntag, den 29. Mai 1892.
Vorm. 9 Uhr: Beichte.
Vorm. 9 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Andriessen.
Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst.
Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.
Herr Garnisonpfarrer Rühle.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Hänel.

Evangel.-luther. Kirche.
Sonntag Exaudi, den 29. Mai 1892.
Vorm. 9 Uhr: Confirmation.
Herr Superintendent Rehm.
Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Garnisonpfarrer Rühle.

Evangel. Gemeinde in Mocker.
Sonntag, den 29. Mai 1892.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Mocker.
Nach demselben Beichte und Abendmahl.
Herr Prediger Pfefferkorn.

Synagogale Nachrichten.
Heute Abendandacht 8 Uhr.

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.

Beilage zur Thorner Ostdeutschen Zeitung.

9. Ziehung der 4. Klasse 186. Kgl. Preuß. Lotterie

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Mai 1892, vormittags.

306 58 411 60 83 623 [500] 720 28 35 880 [5000] **1**020 [300] 45 102 260 332 50 60 590 702 82 857 967 **2**046 117 49 69 295 372 83 96 99 407 71 577 640 818 87 89 901 64 **3**079 136 [3000] 365 537 695 849 989 **4**260 303 530 39 603 83 945 **5**093 270 410 47 590 601 2 760 70 850 975 [5000] **6**070 91 94 111 32 344 50 [300] 427 531 64 856 [3000] **7**113 95 210 19 321 39 529 52 672 74 757 921 **8**025 91 380 469 [500] 644 45 854 64 **9**236 73 392 473 507 63 95 670 889 930

10044 109 52 210 303 15 484 560 83 647 787 995 **11**053 150 388 566 674 84 706 52 902 25 **12**165 295 323 451 525 881 [1500] 929 77 83 90 **13**068 [1500] 83 160 202 72 408 42 53 595 695 707 51 846 [3000] **14**136 59 291 356 441 506 30 633 716 51 842 63 958 **15**009 36 55 163 82 90 266 321 32 756 93 804 926 31 80 **16**160 [1500] 545 95 709 811 **17**106 44 57 231 [1500] 540 74 805 76 **18**054 76 307 612 781 94 827 83 970 **19**056 180 99 263 317 798 862 980

20373 404 668 748 66 80 821 60 902 **21**060 360 70 487 508 614 70 775 892 947 [500] **22**095 99 113 350 604 799 **23**067 200 70 305 36 49 77 709 850 908 50 **24**047 81 99 146 368 483 91 593 626 713 51 65 **25**096 148 84 380 538 620 37 72 73 775 813 952 82 [500] **26**095 [300] 241 [3000] 68 89 91 315 427 30 523 63 75 96 719 851 **27**274 320 34 403 686 853 937 **28**153 290 [1500] 711 16 89 876 [3000] **29**003 76 102 248 334 521 797 845

30048 56 63 71 265 342 46 514 60 668 770 72 935 **31**001 145 202 97 309 610 67 711 853 [500] **32**050 106 209 37 313 447 87 558 85 663 933 **33**016 32 95 98 158 94 453 592 616 771 78 86 815 30 68 976 **34**120 96 209 40 96 323 454 530 889 951 **35**123 54 93 260 322 539 48 98 605 [3000] 722 53 845 921 [3000] **36**238 615 834 **37**000 1 47 331 490 605 18 32 59 92 903 [500] **38**000 [3000] 94 157 98 397 527 710 11 25 27 823 963 [300] 79 **39**223 544 676 712 801

40097 107 77 216 56 303 38 58 403 75 91 615 808 [500] 951 **41**222 87 369 618 882 921 34 **42**152 366 77 450 559 855 936 49 98 **43**073 118 62 308 74 557 621 704 [1500] 25 79 897 **44**078 [5000] 136 307 486 533 793 801 900 69 **45**048 172 348 528 600 969 **46**015 80 231 382 511 72 608 94 840 916 20 41 92 **47**241 321 43 63 430 35 60 90 703 36 893 **48**023 [3000] 140 234 86 366 442 569 896 98 925 **49**183 201 55 68 323 68 405 [500] 526 92 644 83 90 725 852 65 91 952 85

50007 207 62 392 583 720 882 **51**031 69 485 505 30 68 680 84 773 **52**037 [300] 89 [300] 151 235 402 41 559 682 701 81 88 825 33 61 **53**056 202 [1500] 337 411 837 46 970 78 [300] **54**144 258 355 [3000] 475 88 515 24 866 969 89 **55**068 168 573 718 94 813 901 58 **56**101 41 411 89 740 53 75 933 **57**051 205 33 69 547 679 788 806 25 **58**161 64 340 445 534 91 697 732 805 43 914 76 **59**029 74 188 210 356 447 637 54 90 784 810 65 [500]

60150 261 546 604 914 71 **61**345 72 83 447 73 937 **62**003 168 234 80 312 480 559 [1500] 637 926 **63**148 342 43 44 78 472 96 [300] 563 825 64 **64**004 63 207 30 355 444 627 704 11 830 62 920 38 47 **65**007 56 156 [300] 298 306 51 86 718 84 812 29 **66**010 118 88 306 74 683 711 99 889 **67**027 111 13 [3000] 221 69 70 381 441 56 567 601 8 855 82 926 **68**147 [1500] 482 737 72 850 **69**194 [3000] 277 359 401 54 61 529 43 847 82 945

70273 82 345 [1500] 458 631 65 **71**048 240 80 302 14 465 629 35 784 [3000] 957 [1500] **72**143 223 88 317 [300] 50 476 609 72 767 996 **73**021 205 371 408 10 569 [3000] 681 828 71 88 907 **74**034 178 397 410 719 **75**046 286 324 469 98 [500] 664 751 822 933 88 **76**077 106 230 91 382 94 569 604 53 91 97 882 982 **77**051 154 95 218 392 485 648 706 19 **78**037 102 13 73 207 362 [300] 492 651 90 886 **79**020 124 276 87 96 390 637 79 82 98 713 33 63 98 862 85 909 48

80047 57 61 142 43 203 344 66 93 564 797 856 91 934 54 66 **81**057 65 155 221 31 84 353 56 [500] 95 400 [3000] 86 729 74 96 963 **82**033 67 255 341 [3000] 89 [3000] 526 65 658 773 872 930 **83**002 10 19 76 138 54 205 300 603 70 883 951 **84**296 383 460 519 21 651 82 774 964 **85**001 257 356 494 920 76 **86**090 213 15 52 491 514 56 62 [500] 842 44 94 **87**005 21 115 36 74 254 69 90 331 515 90 605 52 93 746 91 896 **88**069 107 75 212 310 59 547 90 616 66 714 912 42 72 **89**110 55 242 376 79 596 768 95

90247 373 400 563 601 77 999 **91**095 236 [300] 368 72 621 819 59 920 **92**136 373 78 418 28 72 562 660 781 832 950 **93**154 59 201 538 660 88 858 908 43 78 **94**310 423 48 81 509 730 847 55 86 903 20 **95**279 833 412 27 30 [300] 32 528 48 92 856 61 **96**067 132 55 [3000] 68 356 486 530 641 60 90 [200] 767 871 906 **97**164 95 258 84 392 436 511 36 85 92 617 766 **98**028 169 228 314 [3000] 71 [5000] 518 711 65 807 **99**127 219 313 446 90 91 522 37 42 [3000] 653 90 805

100001 230 304 446 582 773 975 **101**003 17 42 95 116 [500] 211 32 60 345 432 67 636 40 78 817 **102**098 239 503 61 661 760 69 942 84 **103**007 51 172 [3000] 453 504 843 977 **104**110 266 309 [1500] 72 463 70 510 14 26 62 [3000] 66 603 9 54 62 740 853 900 20 **105**060 72 356 78 425 525 759 60 801 17 49 [3000] 55 **106**201 33 309 509 644 48 718 90 968 **107**040 148 230 61 308 43 653 70 765 858 [3000] 915 87 **108**084 165 247 [500] 313 [300] 450 74 639 841 903 **109**156 224 337 93 534 64 671 75 93 811 60 86

110148 206 359 457 508 31 33 75 657 760 82 972 **111**047 124 290 553 609 83 805 24 85 **112**134 64 283 317 660 887 [500] 993 **113**067 219 42 412 18 94 528 52 99 874 901 **114**036 436 38 709 53 802 33 54 [500] **115**026 36 99 132 462 578 688 713 30 816 48 **116**009 56 77 195 295 358 459 75 93 618 [500] 31 89 723 868 921 32 39 **117**031 75 [300] 85 105 16 47 424 556 736 **118**002 32 72 82 298 518 73 74 640 71 79 752 987 [500] **119**162 414 56 85 [300] 592 611 99 720 50 55 67 811 83 987

120029 53 59 240 397 435 508 679 80 705 96 859 85 **121**127 30 62 486 [500] 96 611 763 807 48 86 **122**012 345 421 660 879 **123**072 177 218 374 88 462 623 709 60 [500] 79 982 **124**007 86 222 62 353 447 83 551 63 624 797 822 933 58 **125**138 200 460 603 **126**053 79 121 [5000] 40 240 53 80 730 803 **127**040 83 583 604 96 728 83 858 [1500] 965 [3000] **128**003 [300] 155 433 62 535 [500] 54 642 755 846 **129**012 29 97 102 9 240 67 [500] 85 374 578 601 815 89 998

130066 197 203 314 54 570 738 45 839 **131**009 96 110 286 97 333 94 406 74 515 17 89 96 644 72 840 44 **132**201 38 323 410 538 954 **133**015 168 249 361 98 412 14 784 [300] 823 90 918 75 **134**114 [3000] 92 227 49 312 42 [3000] 82 443 507 11 30 763 64 92 830 910 **135**105 [300] 13 235 376 493 544 606 717 830 [3000] 52 943 91 **136**335 [3000] 81 434 513 61 668 897 926 68 78 **137**063 69 130 263 323 53 452 78 661 830 93 967 **138**116 21 65 76 351 81 410 [3000] 24 760 843 **139**134 208 49 [3000] 442 500 741 43 44 858 59 984

140091 237 55 633 49 702 79 857 87 89 **141**043 118 75 204 47 362 431 609 724 897 943 **142**087 109 18 40 239 536 612 [500] 832 **143**461 560 612 26 875 959 88 **144**027 342 493 700 15 73 **145**086 364 [300] 88 407 18 33 59 534 842 50 [3000] 82 **146**130 271 83 318 [1500] 48 93 428 [500] 45 [1500] 522 61 683 723 62 98 900 18 98 **147**018 21 60 422 [500] 640 910 24 **148**015 66 217 35 52 325 469 542 70 623 54 746 [1500] 55 844 [500] 918 37 97 **149**013 69 163 88 93 261 320 462 [1500] 575 694 95 857 63 [300] 973

150167 227 385 420 851 54 85 **151**083 255 83 84 306 594 613 56 68 801 12 23 [300] 67 [300] **152**014 30 85 129 280 433 637 60 99 890 904 91 **153**013 105 377 411 645 46 789 877 979 **154**112 40 351 [300] 90 95 443 586 624 741 91 98 931 [1500] 74 **155**018 63 172 318 420 25 513 76 608 720 35 71 868 950 [3000] 53 56 **156**039 57 64 69 79 89 115 289 344 59 466 [500] 625 30 752 90 831 **157**055 77 144 301 917 38 **158**032 303 11 49 62 91 433 57 706 83 823 971 **159**093 131 228 663 96 874 909 63

160089 136 37 [3000] 659 728 957 **161**042 256 423 [3000] 44 502 88 634 992 **162**059 80 127 35 315 479 527 712 37 835 36 52 976 **163**044 64 75 88 222 65 328 513 96 783 **164**191 234 347 55 95 [300] 528 62 625 722 73 90 834 966 **165**036 48 90 100 36 226 320 52 552 620 [1500] 25 66 832 943 **166**063 117 21 32 73 212 96 337 408 613 33 872 901 **167**136 270 461 89 99 730 74 867 **168**092 109 305 24 75 [500] 92 400 684 91 849 **169**027 101 802 [300] 49 428 664 84 762 80 [1500] 849 [3000] 88 988

170038 165 442 629 80 763 834 [3000] 57 [3000] 916 **171**000 125 46 47 206 45 431 509 30 42 [500] 90 665 718 946 **172**025 62 142 64 81 97 287 344 [300] 496 628 708 832 [300] 64 86 89 919 **173**077 125 93 205 28 61 63 403 8 37 61 503 43 [300] 603 37 [300] 62 [3000] 64 98 700 40 45 74 90 997 **174**060 88 134 294 354 675 **175**418 608 916 18 78 91 **176**096 147 213 16 335 465 597 643 69 724 68 860 912 64 99 **177**147 299 524 [1500] 31 603 [1500] 74 839 958 **178**139 54 349 805 39 692 742 842 948 **179**063 68 92 130 68 202 418 596 650 813 69 944 68

180040 [300] 234 90 435 573 616 990 **181**0063 [300] 154 306 67 [300] 778 851 995 **182**106 25 287 306 51 411 537 855 **183**136 45 445 505 671 745 820 42 72 919 40 55 **184**006 114 39 412 [300] 74 828 84 643 791 959 **185**138 380 [3000] 633 716 99 908 28 [1500] **186**348 [500] 83 400 636 [3000] 755 [3000] 78 828 **187**292 385 91 427 66 793 **188**023 32 56 220 68 302 65 404 547 674 872 [1500] **189**248 57 525 91 [3000] 611 763 812 25

9. Ziehung der 4. Klasse 186. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Mai 1892, nachmittags.

292 353 649 50 [1500] 63 **1**071 185 307 67 490 553 97 735 62 882 948 58 **2**026 [1500] 182 297 315 [300] 58 465 507 601 72 [1500] 704 59 986 **3**035 49 52 78 500 666 716 91 804 56 **4**027 54 258 301 459 66 570 698 737 45 904 60 84 **5**117 211 320 74 450 573 661 85 94 943 **6**001 74 145 264 338 51 [300] 484 529 756 69 960 67 **7**049 70 102 53 217 49 95 500 807 66 929 97 **8**111 349 55 69 [1500] 486 552 [3000] 63 862 **9**080 106 238 68 324 56 632 55 704 23 835 58 938

10086 193 [1500] 99 253 309 45 481 578 692 707 890 908 12 86 **11**014 29 146 220 [1500] 88 402 28 61 96 603 14 833 73 964 96 **12**157 67 213 20 458 656 758 61 961 67 **13**011 133 307 443 84 931 **14**088 118 71 490 519 646 834 [1500] 987 **15**242 56 316 37 457 521 47 65 90 619 29 77 **16**012 437 585 736 802 20 74 **17**138 42 248 306 462 745 95 853 **18**080 [1500] 152 233 86 458 535 [300] 43 783 943 [1500] 83 **19**266 505 694 808 90

20081 159 [1500] 74 241 54 62 90 324 420 30 65 503 21 693 781 **21**037 102 259 327 424 513 624 71 75 **22**050 158 447 611 48 727 85 901 **23**035 150 259 303 409 21 525 54 67 78 620 720 828 982 **24**025 26 56 58 [15000] 74 [3000] 125 215 96 591 651 730 50 52 823 981 **25**179 211 20 448 652 **26**002 [300] 64 125 31 64 91 96 332 494 558 87 657 94 99 771 819 28 57 76 905 24 **27**075 137 88 451 537 [300] 55 73 891 933 76 **28**074 211 30 93 416 19 35 54 [500] 519 [500] 56 89 615 70 700 **29**060 74 251 323 40 423 61 93 630 88 713 22 35 94 854 85 934 43

30036 54 290 423 555 621 754 69 953 **31**229 76 368 80 404 60 638 874 88 **32**087 142 206 56 439 599 604 804 66 955 81 **33**147 96 230 88 578 732 827 [1500] 996 **34**087 94 98 228 37 39 68 396 455 67 500 61 71 91 921 81 **35**046 196 574 620 50 944 **36**402 58 65 696 732 828 903 16 **37**177 79 243 [1500] 73 364 90 412 47 53 85 538 643 [1500] **38**078 100 301 548 647 90 763 67 804 97 985 88 **39**235 57 91 576 926

40129 76 244 61 315 512 83 648 762 844 948 **41**161 [1500] 236 311 411 563 718 855 56 925 58 **42**012 18 71 124 32 75 88 424 710 40 82 818 953 60 **43**072 199 252 352 64 446 562 613 91 777 86 806 **44**068 79 140 68 83 99 389 590 981 **45**088 119 87 240 568 610 774 899 970 85 **46**009 [500] 13 104 47 466 545 819 974 **47**015 [3000] 92 439 524 41 720 70 843 57 74 946 69 84 **48**067 100 7 349 [300] 467 529 [500] 704 17 881 85 933 [3000] 59 **49**100 206 79 447 527 661 712 826 98

50022 286 412 733 46 70 943 **51**082 97 [300] 118 447 53 660 713 37 806 89 933 **52**008 186 212 99 481 534 665 712 947 **53**242 376 401 70 530 89 634 61 717 [3000] 70 97 814 38 95 917 21 **54**091 282 463 [1500] 565 92 95 704 929 **55**493 871 975 **56**245 60 [3000] 320 36 68 401 4 699 743 804 6 **57**011 80 [300] 501 687 811 **58**158 95 [500] 254 408 32 685 89 719 89 980 **59**098 111 290 434 553 983

60054 81 192 558 89 804 15 **61**081 [300] 96 298 343 465 591 740 956 **62**020 76 180 301 63 711 35 41 59 855 76 99 **63**010 49 83 88 166 [1500] 201 14 462 [1500] 77 599 663 757 **64**035 53 135 261 89 412 79 87 532 701 21 833 34 92 911 [500] **65**108 59 85 213 320 418 89 682 755 811 15 95 938 74 **66**110 98 308 86 90 422 [1500] 544 720 867 **67**124 214 31 418 614 15 48 97 849 56 [300] 978 **68**049 67 114 87 249 73 354 454 61 87 98 744 974 78 98 **69**514 678 89 90 706 95 971

70100 6 263 95 391 460 82 96 527 652 73 [500] 712 821 978 **71**017 21 68 172 356 [300] 756 [3000] 79 857 **72**017 33 125 40 46 549 68 824 908 32 63 **73**000 105 56 92 285 91 635 [3000] 863 964 **74**161 292 [3000] 332 482 505 53 600 71 813 38 [500] **75**002 42 52 161 231 53 56 431 81 528 658 68 764 [1500] 905 50 86 [500] **76**026 55 103 362 415 82 678 [300] 772 826 39 87 94 939 **77**000 [1500] 72 82 100 [300] 18 312 93 95 480 603 57 713 80 [1500] 930 **78**025 49 98 189 305 54 404 45 607 721 71 937 **79**006 [1500] 37 190 509 80 699 760 95 823 978

80084 116 65 75 261 317 544 74 615 740 [300] 63 **81**022 103 6 42 63 299 319 445 506 660 888 **82**148 69 244 340 406 13 41 69 750 832 **83**135 218 85 676 82 839 56 976 **84**086 210 16 31 533 49 87 878 941 69 **85**005 104 [500] 413 29 674 92 720 [500] 33 46 891 934 51 **86**000 78 400 33 700 [3000] 68 82 868 [300] 957 78 **87**150 292 326 62 497 621 32 732 40 **88**183 284 97 618 [3000] 33 48 70 727 30 838 986 **89**036 151 389 501 19 47 680 [1500] 83 711 800 46 900 82

90091 99 693 715 888 **91**122 264 86 356 464 571 [300] 620 55 933 **92**257 [300] 92 406 544 49 619 994 **93**026 32 139 314 704 37 96 97 880 964 **94**003 49 154 465 538 929 99 **95**110 23 50 78 90 [5000] 243 339 97 414 44 58 62 [500] 85 507 11 17 50 645 706 75 98 807 922 **96**096 536 705 82 88 962 71 **97**340 [500] 437 43 47 601 16 51 90 780 873 975 **98**186 94 260 316 444 [500] 47 72 637 868 908 **99**115 68 370 533 70 [5000] 603 80 795 923 86 89

100133 259 99 336 561 72 733 89 819 964 76 **101**223 57 90 531 605 47 54 836 55 [300] **102**017 24 63 123 [3000] 39 55 552 56 741 [300] 49 **103**057 73 140 218 372 415 17 83 634 789 879 947 67 69 **104**180 243 352 77 443 57 573 831 **105**055 92 125 345 67 98 449 502 55 63 754 833 65 **106**437 563 86 87 642 [500] 53 794 842 [300] 948 62 **107**017 151 556 620 855 **108**032 77 239 338 52 71 541 632 704 [500] 89 95 802 940 **109**210 [300] 304 522 759 900

110064 129 30 256 613 61 714 88 828 979 **111**247 49 50 68 [1500] 480 533 83 90 711 30 873 89 94 98 **112**207 399 416 [300] 30 520 79 95 791 817 **113**163 67 229 316 52 74 472 581 894 943 61 **114**040 140 409 501 86 639 869 952 **115**096 158 357 543 752 78 912 42 56 **116**025 70 92 138 249 331 34 77 [500] 474 591 641 729 857 970 **117**077 103 94 205 91 326 421 44 770 96 864 **118**170 [1500] 75 215 44 [1500] 364 69 632 758 832 63 67 81 **119**375 533 50 73 [500] 661 706 879 964

120118 58 91 588 626 47 720 827 **121**031 101 [300] 58 64 580 610 55 97 706 **122**204 85 312 547 627 37 55 732 899 940 42 **123**056 61 109 303 412 628 [1500] 727 66 926 59 68 **124**098 100 78 [1500] 306 [3000] 61 488 **125**292 441 67 558 [300] 695 918 **126**148 96 266 97 308 59 443 [300] 85 [15000] 754 [1500] 59 871 936 96 **127**274 302 31 32 405 12 29 [500] 589 744 800 96 935 95 **128**010 85 181 245 300 419 82 86 585 779 97 812 14 40 45 67 [500] 95 927 **129**020 50 88 110 339 503 15 36 754 945 74

130017 99 276 301 32 60 448 [500] 56 537 613 719 801 996 **131**021 124 67 250 62 99 424 544 90 764 961 **132**004 [500] 112 96 266 519 49 [300] 617 760 85 828 918 28 49 98 **133**005 89 328 41 461 523 73 619 701 36 47 [300] 60 92 923 **134**177 250 370 673 725 860 97 **135**063 170 288 319 21 [300] 552 95 608 68 949 67 **136**003 97 141 49 [500] 205 74 311 48 78 535 642 725 913 21 39 41 **137**178 260 314 [500] 85 93 423 65 575 79 603 72 950 **138**032 72 [500] 120 202 78 339 42 508 17 52 611 [3000] 932 **139**272 413 78 665 [300] 757 887 997

140028 109 44 330 557 686 951 75 **141**031 [3000] 61 87 130 227 45 375 524 600 8 728 821 28 [3000] 913 [500] **142**060 100 254 407 515 31 88 811 **143**257 385 491 93 [500] 503 92 622 81 718 90 901 36 **144**084 [1500] 85 93 119 246 308 75 667 792 819 75 94 965 **145**157 422 550 783 800 [500] 49 **146**018 103 286 [300] 397 463 650 [300] 717 32 42 60 800 53 [300] 85 **147**007 193 326 77 648 49 99 713 90 826 36 68 919 34 75 85 **148**255 337 430 55 86 672 831 916 17 **149**048 52 175 204 21 64 337 39 518 700 64 923 [300] 52

150084 216 [300] 500 77 614 54 [300] 843 **151**013 128 339 508 755 82 **152**064 371 436 504 691 [3000] 717 802 45 87 **153**419 70 605 47 63 703 857 949 75 **154**128 216 [500] 320 467 521 686 706 15 25 89 866 925 41 **155**155 56 80 95 272 441 758 95 **156**004 [3000] 141 64 92 254 337 428 89 578 686 **157**038 [3000] 39 118 [500] 43 85 208 424 32 59 668 [1500] 93 791 837 **158**001 [500] 47 90 135 42 [5000] 55 [3000] 88 309 572 94 606 40 [500] 911 49 65 [300] 67 **159**014 29 243 46 551 758 75 868

160100 26 28 232 501 73 613 38 752 800 **161**081 128 48 [1500] 306 413 97 529 41 [1500] 617 68 702 898 902 64 **162**263 95 398 [300] 519 607 901 67 **163**144 238 89 501 709 39 [1500] 836 38 915 **164**357 82 448 51 511 74 741 67 970 **165**216 27 58 64 333 636 701 35 37 874 911 **166**077 162 86 [3000] 358 529 701 78 89 878 931 **167**014 [500] 30 139 98 254 315 587 808 954 68 **168**098 207 [3000] 640 **169**124 62 218 335 68 79 425 33 55 537 821 [1500] 33 906 43 [500]

170175 93 205 338 459 557 78 **171**058 138 68 88 347 822 56 **172**028 31 65 192 239 421 37 79 561 606 14 [300] 58 962 **173**068 138 66 72 272 634 [1500] 869 **174**205 348 425 33 535 665 701 42 **175**009 166 68 73 227 32 80 331 438 73 98 706 24 57 804 65 **176**005 118 65 72 280 486 95 510 [3000] 96 600 708 69 816 **177**060 182 205 484 547 85 755 92 847 931 70 **178**173 93 278 570 97 774 **179**106 550 51 638 830 81 99 930 57 [500] 70 71

180072 97 149 74 79 430 [1500] 54 515 22 658 [1500] 99 841 969 **181**013 173 211 68 83 311 51 64 408 27 [500] 510 38 53 699 782 831 68 936 **182**189 265 614 718 970 **183**024 [3000] 29 [3000] 31 68 169 78 222 77 303 16 64 629 35 73 731 848 985 **184**050 [3000] 165 345 86 665 744 97 819 [300] **185**101 293 353 728 987 **186**091 109 15 33 90 278 [300] 304 416 500 87 661 834 58 963 **187**023 189 273 91 325 480 [3000] 531 49 609 59 99 749 840 **188**096 [300] 197 [1500] 398 445 55 84 542 753 77 **189**104 94 276 335 64 556 73 631 70 85 98 [300]